



AUGUST | SEPTEMBER | OKTOBER 2024

STRELITZER GEMEINDEBRIEF

Strelitzer Land | Kiefernheide | Kratzeburg



Unser täglich Brot

Alle genannten Firmen unterstützen den Druck unseres Gemeindebriefes mit jährlich 60,00 Euro. Wir sagen DANKE! Wollen auch Sie uns unterstützen? Melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder bei den Pastoren.

Apotheken

Kiefernheide-Apotheke

Martin Siepelmeyer

Karbe-Wagner-Str. 28, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 440117

Augenoptik

Augenoptikerin Anke Pollex

Inh. Anke Pollex

Karbe-Wagner-Str. 28, 17235 Neustrelitz
Kiefernheidecenter, Tel.: 03981 229218

Bioladen

gans bio Naturkost GmbH

Elisabethstr. 1, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 238922

Pflege und Betreuung

Tagespflege der vielen Gärten

www.24h-seniorservice.de

Schwarzer Weg 12, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 443450

Physiotherapie/Osteopathie

Physiotherapie/Osteopathie

Susanne Dreyer

Sassenstr. 9, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 205111

Rechtsanwälte

Stahlschmidt + Grimme

Familienrecht, Arbeitsrecht, Erbrecht
Marienstr. 4, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 203006

Gaststätte

Alte Kachelofenfabrik

Sandberg 3a, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 237096
Di-So ab 17 Uhr

Praxis für Zahnheilkunde & Implantologie

Dr. Lutz Wilke

www.zahnarzt-strelitz.de
Marienstraße 4, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 203232

Mediation

Christoph Conze

www.mediation-mediator.com
Seestr. 1, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 214900

Sanitätshaus

Sanitätshaus Klein

Inh. Sebastian Klein
Zierker Str. 55, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 236780

Planungsbüro für Hoch- und Tiefbau

Niemann, Schult & Partner GmbH

www.nsp-plan.de
Sassenstraße 9, 17235 Neustrelitz
Tel.: 0398124800

Das tägliche Brot und der Überfluss

„Was heißt denn tägliches Brot? Alles, was Not tut für Leib und Leben, wie Essen, Trinken, Kleider, Schuh, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld, Gut, fromme Eheleute, fromme Kinder, fromme Gehilfen, fromme und treue Oberherren, gute Regierung, gut Wetter, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbarn und desgleichen.“

So schreibt Martin Luther in seinem Katechismus. Mir gefällt an seiner Aufzählung der menschlichen Grundbedürfnisse, dass er nicht nur die materiellen Dinge im Blick hat, sondern auch den sozialen Bereich mit Familie, Freunden und Politik, Frieden und Gesundheit. Dennoch würde ich noch ergänzen: Bildung und Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben, Mobilität und dergleichen. All das gehört mittlerweile für die meisten Menschen in Deutschland und Mitteleuropa zu den Selbstverständlichkeiten. In vielen Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas sieht das schon ganz anders aus.

Wenn ich die Lebensbedingungen zu Luthers Zeit oder auch nur die meiner Großeltern mit denen von heute vergleiche, muss ich feststellen, dass wir darüber hinaus so vieles haben und benutzen, was damals nicht selbstverständlich war: Bei meinen Großeltern wurde im Winter nur eine Stube geheizt. Obst und Gemüse war nicht immer verfügbar, sondern wurde selbst angebaut und es wurden Vorräte angelegt. Fleisch, Alkohol, Süßigkeiten waren besonderen Gelegenheiten vorbehalten. Kleidung wurde in der Familie weitergereicht, aufgetragen

und repariert. Ebenso technische Geräte und Maschinen. Nicht jede/r hatte ein Auto oder ein (Festnetz!)-Telefon. Wir haben uns heute daran gewöhnt, dass alles ständig verfügbar und zu kaufen ist. Und wir müssen feststellen, dass ein Leben im Überfluss uns selbst und unserer Umwelt schadet und wir auf Kosten vieler Menschen in Asien, Afrika und Lateinamerika leben. Wohlstand und Wachstum sind nicht unendlich. Auch die Ressourcen unserer Welt sind begrenzt.

Ein Umdenken im Sinne von „weniger ist mehr“ findet nur langsam statt. Wer will sich schon einschränken?! Eine Politik, die Sparsamkeit und Einschränkung von den Bürgern einfordert, ist nicht populär. Dennoch gibt es auch Konzepte, die zeigen, dass es möglich ist, sich vom Überfluss zu befreien. (*) Ein erster Schritt dabei ist, sich bewusst zu machen, was wir wirklich zum Leben brauchen und eine Haltung der Wertschätzung gegenüber allem zu entwickeln, was wir benutzen und konsumieren. Oder, um es wieder mit den Worten zur vierten Vaterunserbitte „Unser täglich Brot gib uns heute“ aus Luthers Katechismus zu sagen:

„Was ist das? Gott gibt das tägliche Brot auch ohne unsere Bitte allen bösen Menschen; aber wir bitten in diesem Gebet, dass er's uns erkennen lasse und wir mit Danksagung empfangen unser tägliches Brot.“

*Herzlichst grüßt Sie Ihre
Pastorin Cornelia Seidel*

(*) Leseempfehlung: Niko Peach: „Die Befreiung vom Überfluss – Auf dem Weg in die Postwachstumökonomie“ OekomVerlag GmbH

Unser täglich Brot gib uns heute!

Brot spielt in unserem christlichen Selbstverständnis eine große Rolle. Im Vaterunser steht es für die Bitte, nicht Hunger leiden zu müssen. Im Abendmahl wird das Brot mit Christus und untereinander geteilt. Hier wird eine Tradition fortgeführt, die Christus mit seinen Jüngern praktizierte. Es werden lebensnotwendige Dinge geteilt. Es wird für das Wohlergehen aller gesorgt. Christus teilt, es wird kein Gnadensbrot gegeben und auch nicht ein Almosen von oben herab. Brot ist Sinnbild für Gerechtigkeit und Teilhabe.

In unserer Alltagskultur ist Brot wichtig. Die deutsche Brotkultur wurde durch die nationale UNESCO-Kommission im Jahr 2014 in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Es wurden bereits über 3.200 Brotspezialitäten registriert.¹

Diese Brotspezialitäten sind vorwiegend aus Weizen und den Weizenverwandten wie Dinkel, Emmer und Einkorn sowie aus Roggen und der Mischungen aller möglichen Sorten.

Wenn ich in den Urlaub fahre, bin ich oft erfolglos auf der Suche nach einem guten Roggenbrot. In Großbritannien retteten mich die großen Supermärkte mit ihren kleinen Regalen wo „German Bread“ ein Nischen-Dasein führte. Oft überraschten mich an den abgelegensten Orten deutsche Bäckereien, bei denen es nicht immer Roggenbrot gab, aber wenigstens kompaktes Misch- oder Vollkornweizenbrot.

Ohne den kostbaren Roggen hätten unsere Vorfahren in Mecklenburg nicht überlebt. Roggen war hier das Brotgetreide schlechthin. Diese Roggen-Brotkultur ist auch nur auf eine kleine geografische Region begrenzt. Sie findet sich nur im deutschsprachigen Raum, Skandinavien, Polen, dem Baltikum bis ins nördliche Russland.

Dabei war der Roggen bei den ersten Ackerbauern, die zwischen Euphrat und Tigris begannen Getreide zu kultivieren, nur ein Ackerunkraut. Doch auf dem Weg des Ackerbaus nach Nordeuropa kamen die Bauern in Gebiete, wo der Weizen aufgrund des rauerer Wetters und der schlechteren Böden nur noch kümmerliche Ernten zuließ. Hier wuchs aber das Ackerunkraut Roggen und brachte gute Ernte. Da Roggen ausreichend Klebereiweiß hatte, wurde es zum allgemein verwendeten Brotgetreide. Hafer, Gerste, Buchweizen und Hirse wurden als Grütze oder Brei gegessen, da sie nicht backfähig waren.

Mein Vermutung ist, dass der römische Limes in Germanien an der Weizenanbaugrenze der damaligen Zeit verlief, weil für die Weißbroteser der Mittelmeerraumes die zivilisierte Welt dort endete, wo kein Weizenbrot auf den Tisch kam.

Roggen hat viele Vorteile. Es hat einen guten Ertrag, kommt auch mit minderwertigen Böden zu recht und toleriert raueres Wetter. Das Roggenbrot macht satt, ist würzig, hat einen hohen Nähr-

¹ Internetseite des Deutschen Brotinstitut.: <https://www.brotinstitut.de/brotkultur> _22.06.2024



wert und ist gut lagerfähig. Doch bei allen hervorragenden Eigenschaften gibt es beim Roggen ein Problem. Die Ähren des Roggen werden bei nasser Witterung von einem Pilz befallen, dessen Fruchtkörper das Mutterkorn ist. Mutterkörner sind für den Menschen giftig. Heutzutage ist der Befall mit Mutterkorn durch Saatgut-Reinigung und Fruchtwechsel kein Problem mehr. Vor dem Mahlen werden in einem Walzentrieur die Mutterkörner von den Roggen-Körnern getrennt.

Im Mittelalter waren Vergiftungen mit Mutterkorn weit verbreitet. Die Menschen litten dann am Antoniusfeuer². Die vom Antoniusfeuer Heimgesuchten wurden vom Antoniterorden versorgt

und gepflegt. Dieser hatte das Recht, Schweine in den Städten frei laufen zu lassen, damit sie sich in der Gosse ernähren konnten. Gekennzeichnet waren sie mit einer Glocke am Ohr, damit sie als Eigentum des Orden erkennbar waren.

Das Brot welches Christus brach und mit seinen Jüngern teilte, war natürlich kein Roggen-sondern Weizenbrot. Aber auch nicht das Weizenbrot, das wir heute essen. Unser Weizenbrot ist aus Weichweizen, zu dem auch der Dinkel gehört. Im Gelobten Land wurde zu Jesus Zeiten und noch heute Rauweizen oder Nacktweizen angebaut und verarbeitet, da dieser Weizen an das Klima in dieser Region gut angepasst ist.

Aber egal welches Brot wir essen, Brot ist ein Symbol für ein wichtiges Grundbedürfnis des Menschen, nämlich für Nahrung, damit wir nicht Hunger leiden.

Für uns Christen heißt dies, dass wir Sorge tragen sollen, damit auch der Geringste unter uns nicht Hunger leidet, sondern dass wir mit ihm teilen - eine Herausforderung und moralisch Verpflichtung nicht nur für Christen, sondern für alle Menschen. Bereits 1948 fand das Recht auf Nahrung Eingang in die Allgemeine Erklärung zu Menschenrechten der UNO. Völkerrechtlich verankert wurde es 1976 mit Inkrafttreten des UN-Sozialpakts, den inzwischen 164 Staaten (Stand Juli 2019) unterzeichnet haben.³

Doch leider ist Hunger noch immer Realität und wird in unserer Gegenwart sogar als Waffe eingesetzt. Dies erleben

² Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Ergotismus_22.06.2024

³ Internetseite Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

<https://www.bmel.de/DE/themen/internationales/agenda-2030/menschenrecht-auf-nahrung-historie.html> 22.06.2024

wir gerade, indem Russland versucht, die Getreideexporte der Ukraine zu verhindern und zu blockieren. Diese zynische und menschenverachtende Einstellung hat leider Tradition. So erklärte der sowjetische Außenminister Molotow 1939 nach dem heimtückischen Überfall der Sowjetunion auf Finnland, dass bei der Bombardierung ziviler Ziele in Finnland die

sowjetischen Flugzeuge nur Brotsäcke für die hungernde finnische Bevölkerung abwerfen würden.⁴

So werden wir auch weiterhin darum bitten, dass niemand an Hunger leidet und alle Menschen in Frieden leben und uns bemühen das Gerechte zu tun.

Martin Herrmann

⁴Wikipedia <https://de.wikipedia.org/wiki/Winterkrieg> 22.06.2024

Leichte Kost mit Tiefgang

Ich möchte hier zwei Bücher von Susanne Niemeyer vorstellen, die ich zum Lese-Verzehr sehr empfehlen kann. Mancher Happes schmeckt salzig oder gar bitter, ein anderer süß und fruchtig. Ein Bissen wirft Fragen auf und regt zum Nachdenken an, ein anderer lässt schmunzeln oder fördert Fantasie und regt neue Ideen an. Beide Bücher sollten nicht am Stück verschlungen werden, sondern sind so aufgebaut, dass sie am besten Stück für Stück gekaut und verdaut werden.

„Brot und Liebe – Wie man Gott nach Hause holt“ ist ein Buch für alle Tage. „Wir rechnen damit, dass Gott immer und überall an unserer Seite ist. Beweisen können wir das nicht. Aber wir tun so, als ob, und schauen, was passiert“, so heißt es im Vorwort. Unter den Überschriften lieben, glauben und zweifeln, unter einem Dach leben, Haltung zeigen, arbeiten und anhalten, sterben und hoffen sind kurze Texte, Gebete, Gedanken gesammelt ... z. B. aus der Bibel, von Philosophen,



von Martin Luther, von der Autorin: Ein Zwiegespräch mit dem Teufel, nicht als alberne Gestalt mit Hörnern und Pferdefuß, sondern als Durcheinanderbringer in unserem Kopf. Das kürzeste Tischgebet aus einem Franziskanerkloster: „Für dies und das – deo gratias (= Gott sei Dank)“. Ich stöbere gerne mal in dem Buch und lasse, je nach Stimmung, das ein oder andere auf mich wirken.

„Soviel du brauchst – Geschichten von Mut und Manna“ möchte anregen, sich

im Leben auf das Wesentliche zu besinnen. Das Buch hält zu den Themen „Freiheit, Heimat, Freunde, Liebe, Arbeit, Gerechtigkeit und Vertrauen“ interessante Gedankenspiele und Anregungen bereit. Auf jeweils nur einer Doppelseite, werden Impulse gegeben, damit das Leben an Sinn und Sinnlichkeit gewinnt. „Hatte

ich dich nicht aus der Sklaverei befreit?“, fragt Gott und ich werde auf humorvolle Weise motiviert, mal ein paar „Muss“ durch ein paar „Will“ zu ersetzen. Singen, schreiben, sich beschweren, besuchen, Ein Buch zum Lust kriegen.

Katharina Rosenow

Gutes Brot ist Herzenssache



Seit Urgedenken spielt Brot für die Menschen eine wichtige Rolle und hat deshalb zahlreiche symbolische Bedeutungen. Brot ist Sinnbild für Nahrung und Leben, für göttliches, gesellschaftliches und individuelles Wohlergehen. Brot gilt als eines der bedeutendsten christlichen Symbole. Es fand Eingang ins Gebet, das Vaterunser. „Unser tägliches Brot gib uns heute“ ist eine Bitte um leibliche wie geistige Nahrung.

Wilko Reinhold, Chef der gleichnamigen Bäckerei, liegt das Backen von gutem Brot am Herzen. Dafür braucht es gar nicht viel, erzählt er, gutes Mehl, Wasser, Salz Hefe, Sauerteig...Doch „gut Ding will Weile haben“. Also braucht es auch viel Zeit, damit das Brot gut und schmackhaft wird. So steht der eigene Natursauerteig fast 48 Stunden, um sein volles Aroma zu entfalten, das ist ganz wichtig für den Geschmack. Darüberhinaus ist Brot ein nachhaltiges Lebensmittel, mit einer vergleichsweise sehr niedrigen CO²-Bilanz. Für den Kunden von heute ist es sehr wichtig zu wissen, welche Inhaltsstoffe in

den Backwaren enthalten sind, so der Bäckermeister.

Wilko Reinhold betreibt das Bäckerhandwerk in der vierten Generation. Bereits sein Großvater hatte eine kleine Bäckerei und dann gründete Vater Jörg 1991 sein Bäckereiunternehmen in Wesenberg. Zunächst war gar nicht geplant war, dass sein Sohn Wilko mal in seine Fußstapfen tritt. Doch dann machte er doch eine Ausbildung zum Konditor und studierte Betriebswirtschaftslehre. 2004 stieg er in den elterlichen Betrieb ein, eine bewusste und richtige Entscheidung für ihn. Denn, trotz vieler Schwierigkeiten, sei es für ihn der schönste Job, den man haben kann, so Wilko Reinhold.

Heute beschäftigt er in seinem Unternehmen, dessen Markenzeichen der lustige, grüne Woblitzfrosch ist, 60 -70 Mitarbeiter und betreibt insgesamt 12 Filialen in Neustrelitz, Wesenberg, Mirow, Fürstenberg und Rheinsberg. In den Sommermonaten werden zusätzlich zahlreiche Campingplätze beliefert. Da die meisten Geschäfte bereits um 6 Uhr öffnen, stehen die Bäcker bereits am Vorabend ab

22 Uhr in der Backstube. „Gott erschuf das Brot, aber das Backen in der Nacht hat der Teufel gemacht“, heißt es oft scherzhaft unter den Bäckern. Obwohl so ein Betrieb natürlich ein großes Maß an Verwaltung und Organisation benötigt, versucht Wilko Reinhold ein Drittel seiner Arbeitszeit selbst in der Backstube zu stehen, um Neues auszuprobieren, Probe zu backen oder einfach bei Personalmangel auszuweichen.

Zahlreiche verschiedene Brot- und Brötchensorten und natürlich auch leckere Gebäcke und Snacks gehen täglich über den Ladentisch. Zu den Favoriten bei der Kundschaft gehört das Wesenberger Schwarzbrot, das vor einigen Jahren mit einer Goldmedaille für hervorragende Backqualität des Deutschen Brotinstituts aus Berlin ausgezeichnet wurde.

Auch wenn versucht wird, dem Kunden viel zu bieten, ist es aber nicht möglich, das komplette Sortiment bis zum Ladenschluss vorzuhalten. Brotreste können aber durchaus dem neuen Brotteig zugesetzt werden, verrät der Backprofi, das sei sogar gut für die Qualität.

Und natürlich kümmert man sich in der Bäckerei Reinhold auch um den Nachwuchs, regelmäßig werden hier Verkäufer, Konditoren und Bäcker ausgebildet.

Einmal im Jahr „bevölkern“ mehrere junge Leute die Neustrelitzer Backstube, die mit dem Bäckerhandwerk ansonsten nichts am Hut haben. Konfirmanden der Kirchgemeinden Strelitzer Land und Kiefernheide/Kratzeburg backen unter der Anleitung von Wilko Reinhold etwa 40 Brote, deren Verkaufserlös an die Initiative „Brot für die Welt“ geht. **„5000 Brote“** ist eine bundesweite Aktion der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und



des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks, für die deutschlandweit mittlerweile mehr als 5000 Brote gebacken werden. „Es macht immer wieder großen Spaß mit diesen tollen jungen Leuten zusammenzuarbeiten, die interessiert und gut vorbereitet sind“, so Wilko Reinhold. Überhaupt wird Unterstützung für andere in der Familie ganz groß geschrieben

Jörg Reinhold wurde, nachdem er das Unternehmen bei seinem Sohn in guten Händen wusste, Seniorberater für die Stiftung „Brot gegen Not“ und half unter anderem in Albanien und Malawi bei der Ausbildung von jungen Bäckergehilfen. Besonders eng sind aber seine Verbindungen in die Mongolei, seit 2023 ist Jörg Reinhold Ehrenbürger der mongolischen Hauptstadt Ulan Bator. Seit mehr als zehn Jahren war er jedes Jahr in der Mongolei, um ein junges Unternehmerpaar, das in Deutschland studiert hatte, bei dem Aufbau ihrer deutschen Bäckerei zu unterstützen. 20 junge Leute hat er in dieser Zeit zum Bäcker ausgebildet.

Wandel säen 65. Aktion Brot für die Welt

Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen. Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert.

Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimaangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt. Wir setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein.

Brot für die Welt ist das Werk der evangelischen Kirchen in Deutschland. Das Brot



steht für alles was der Menschen zum Leben braucht: Essen, sauberes Wasser, Bildung, eine gesunde Umwelt, Gerechtigkeit, Zukunftschancen. Mit unseren Partnerorganisationen unterstützen wir aktuell rund 1.800 Projekte in mehr als 80 Ländern.

Mit Ihrer Spende oder Kollekte für Brot für die Welt unterstützen Sie Kinder, Frauen und Männer ein Leben in Würde aufzubauen. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen vor Ort ist der Schwerpunkt unserer Arbeit die Hilfe zur Selbsthilfe.

Machen Sie mit – tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/mv-hilft/

Anke Bobusch

„Der Hunger“ ein wichtiges Buch im 21. Jahrhundert

Fast eine dreiviertel Milliarde Menschen leiden an Hunger oder Unterernährung. Das geht aus einem Bericht mehrerer UN-Organisationen aus dem Jahr 2023 hervor.

Demnach waren 2022 weltweit im Durchschnitt rund 735 Millionen Kinder und Erwachsene von unterschiedlichen Formen des Hungers betroffen, das sind 9 Prozent der Weltbevölkerung, 93 Prozent davon leben in Afrika und Asien. Alle 13 Sekunden stirbt ein Kind unter fünf Jahren.

Die Ursachen für Hunger sind vielfältig und komplex, dazu gehören Armut, Klimaveränderungen, Krieg und Vertreibung, instabile Märkte, fehlende Investitionen in die Landwirtschaft aber auch Nahrungsmittelverschwendung in vielen Teilen der Welt.

Bereits 2015 hat der argentinische Journalist Martín Caparrós sein Buch „Der Hunger“ veröffentlicht. Er beschreibt auf geniale Weise das weltweite Problem des Hungers, eine Mischung aus Reisereportage, Essay und Analyse, die einen nicht mehr loslässt (Het Parool, Amsterdam).

Fünf Jahre hat er verschiedene Länder besucht, er war unter anderem in Niger, in Indien, wo mehr Menschen hungern als in jedem anderen Land, in den USA, wo jeder Sechste Probleme hat, sich ausreichend zu ernähren, in Argentinien; Bangladesch, im Südsudan.

„Der Hunger existiert nicht außerhalb der Menschen, die ihn erleiden. Das Thema ist nicht der Hunger; es geht um eben diese Menschen“, schreibt er.

Martín Caparrós redet über Hunger „der extremsten, grausamsten Art der Armut,

... die einem die Möglichkeit nimmt, sich ein anderes Leben auch nur vorzustellen.“ Er ist bei den Menschen, die Hunger erleiden, stellt Fragen, die ihnen sonst niemand stellt. Geschichten, die berühren, die im Gedächtnis bleiben.

In weit ausgreifenden Reportagen berichtet Caparrós von diesen Menschen, über Amena aus Bangladesch, die abends Steine kocht, damit ihre Kinder denken, es gäbe am nächsten Morgen etwas zu essen, über Hussena aus dem Niger, die entscheiden muss, wer aus der Familie überhaupt zu essen bekommt. Er erlebt Menschen, die sich selbst Schuld an ihrer Situation geben, die sie für ihr gottgewolltes Schicksal halten und auf ein besseres Leben nach dem Tod hoffen. Außerdem sind sie so mit dem täglichen Überlebenskampf beschäftigt, dass sie keine Zeit haben, darüber nachzudenken, wer schuld an ihrer Situation ist. Neben diesen Reportagen beleuchtet er die moderne Agrarwirtschaft und die Verwendung von Hilfsgeldern sowie Phänomene wie die Landnahme von Investoren in wirtschaftlich armen Ländern. Caparrós kommt zu der Feststellung, dass der Hunger keine schicksalhafte Tragödie ist, sondern vielmehr brutaler Ausdruck eines globalen Ungleichgewichts. So fragt das Buch auch nach der Verteilung von Privilegien und der Rolle eines jeden Einzelnen in einer von beschämender Ungerechtigkeit geprägten Welt.

Ein aufrüttelndes Buch, auch im Jahr 2024.

Anke Goetsch

Großes Bläserkonzert

Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein Großes Bläserkonzert in der Stadtkirche Neustrelitz. Es findet am 14. September 2024 um 19:00 Uhr im Rahmen der Neustrelitzer Kunst- und Kulturnacht statt. Das Thema ist in diesem Jahr: Neustrelitzer Stadtansichten. Auf einer Leinwand werden Bilder besonderer Bauwerke oder

Orte zu sehen sein und dazu erklingt passende Bläsermusik. Es musizieren der Strelitzer Posaunenchor, der Warener Posaunenchor, das Blasorchester der Neubrandenburger Musikschule und andere Bläser. Die Leitung liegt in den Händen von Wolfgang Erben.

Der Eintritt ist frei.

Liebe Gemeinden,

Sie haben es vielleicht schon erfahren: Wir bekommen Fördermittel aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm der Bundesbeauftragten für Kultur- und Medien in Höhe von 197.658,88 € für notwendige Restaurierungsarbeiten an der großen Grüneberg-Orgel der Stadtkirche. Diese erfreulich hohe Summe hilft uns, einen großen Teil der veranschlagten Kosten zu stemmen. Dennoch fällt auch der Eigenanteil unserer Gemeinde sehr hoch aus. Die gestiegenen Lohn- und Materialkosten in allen Lebensbereichen, so auch im Orgelbau, führen zu deutlich höheren Summen als noch vor ein paar Jahren.

Ich würde mich freuen, wenn Sie die anstehenden Arbeiten mit unterstützen und damit auch in Zukunft sicherstellen, dass die Grünberg-Orgel im Gottesdienst, im Konzert und zu Unterrichtszwecken in der Stadtkirche in ihrer ganzen Pracht genutzt werden kann. Zeugnisse davon liefern die zahlreichen Konzerte im Orgelsommer und die vielen Orgelmusiken und -führungen, die im Juli und August erlebt werden können.

Spenden können Sie auf das Konto der Kirchengemeinde Strelitzer Land:

IBAN: DE62 15051732 0034 0009 18

BIS: NOLADE21MST bei der Sparkasse Mecklenburg Strelitz.

Verwendungszweck:

Restaurierung Grüneberg-Orgel

oder über die neu eingerichtete Spenden-App der Gemeinde direkt via QR-Code:



Mit vielen Dank im Voraus!

Lukas Storch





ORGELMUSIKEN UND -FÜHRUNGEN

mittwochs 13:00 Uhr August Stadtkirche Neustrelitz	30 MINUTEN ORGELMUSIK ZUR OFFENEN KIRCHE
mittwochs ca. 13:30 Uhr August (keine Führung am 07.08.) Stadtkirche Neustrelitz	ORGELFÜHRUNG AUF DER EMPORE IM ANSCHLUSS AN DIE ORGELMUSIK



GRÜNEBERG ORGELSOMMER 2024

Juli / August | sonntags, 17:00 Uhr



Sonntag 4. August 2024 17:00 Uhr Stadtkirche Neustrelitz	ORGELSOMMER V – ORGELKONZERT Werke von Lefebure-Wély, Franck, Nagel, Riegler u. a. Orgel – Fritz Abs	
Sonntag 11. August 2024 17:00 Uhr Stadtkirche Neustrelitz	ORGELSOMMER VI – NORDISCHE KLÄNGE Feinsinnig kühle und emotionale Musik skandinavischer Komponisten und Eigenkompositionen von Karl Scharnweber Trio Trøstesang: Thomas Braun – Violine und Flügelhorn Karl Scharnweber – Klavier und Harmonium Enrique Marcano-González – Kontrabass	
Sonntag 18. August 2024 17:00 Uhr Stadtkirche Neustrelitz	ORGELSOMMER VII – DAS IST MEINE FREUDE Sommerliches A-Cappella-Konzert mit Werken von Bach, Brahms, Hessenberg, Schönberg und Schütz Vocalconsort Leipzig Franziska Kuba – Leitung	
Sonntag 25. August 2024 17:00 Uhr Stadtkirche Neustrelitz	ORGELSOMMER VIII – VENEZOLANISCHE STUNDE Werke für Orgel und Trompete von Albinoni, Bach und Händel Tomás Medina – Trompete Lukas Storch – Orgel	

SOMMERKONZERTE IN KIEFERNHEIDE / KRATZEBURG / GRANZIN

<p>Mittwoch, 7. August 2024 19:30 Uhr Kirche Kratzeburg</p>	<p>FALK ZENKER: „WELLENTANZ – FANTASIEVOLLE KLANGMALEREI ZUM ABHEBEN“</p> <p>Einer der kreativsten Nylongitarristen des Landes lässt Räume entstehen für schwerelose Träume, atemberaubende Höhenflüge, heiter-kreative Gedankensprünge und die Begegnung mit sich selbst.</p>	
<p>Mittwoch, 14. August 2024 19:30 Uhr Kirche Kratzeburg</p>	<p>TIM ‚DOC FRITZ‘ LIEBERT – „ÜBERLANDFAHRT“</p> <p>Der liederschreibende Waldzitherenthusiast und multiinstrumentale Folklorist ist mit vielen musikalischen Wassern gewaschen.</p>	

Geld für unsere Gemeindegarbeit oder für die anstehende Orgel-sanierung in der Stadtkirche digital spenden?

Ganz einfach:

1. QR-Code mit Google- oder Kamera -App scannen und Internetadresse anklicken
2. Spendenzweck und Betrag auswählen
3. Zahlungsart (PayPal, Kreditkarte oder Lastschrift) auswählen und Daten eingeben
4. Fertig! Der Spendenbeleg wird per E-Mail zugestellt.



Vielen Dank!

Sie finden uns auch direkt unter www.spende.app nach Eingabe von „Strelitzer Land“ in die Suche.

1. Scannen Sie den QR-Code mit Ihrer Kamera-App oder in der Google-App.
Alternativ öffnen Sie www.spende.app und geben „Strelitzer Land“ in die Suche ein.
2. Wählen Sie zuerst den Spendenbetrag aus. Schieben Sie dazu den Regler nach rechts oder links. Der Betrag kann zwischen 1 und 300 € betragen. Der Betrag kann von 1 bis 300 Euro ausgewählt werden. Anschließend wählen Sie einen Spendenzweck aus. Zur Zeit sind dies die Gemeindegarbeit und die Sanierung der Orgel in der Stadtkirche. Klicken Sie anschließend auf „spenden“.
3. Wählen Sie die Zahlungsoption aus. Dies sind derzeit PayPal, Kreditkarte oder Lastschrift. Geben Ihre E-Mail-Adresse an, falls Sie einen Spendenbescheinigung wünschen. Bestätigen Sie die Datenschutzerklärung und klicken Sie auf „Weiter“.
4. Nun geben Sie nur noch Ihre Bank-, Kreditkarten- oder PayPal-Daten an, um die Spende abzuschließen. Falls Sie im Verfahren unsicher sind, empfehlen wir die Methode „Lastschrift“, hier müssen Sie nur Ihren Namen und Ihre IBAN eingeben. Fertig!

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT, Sassenstraße 15

Gemeinschaftspastor: ab September 2024 Samuel Rahn, Tel. 03981 20 58 42

Vorsitzender: Hans-Jürgen Siebert, Tel. 03981 20 14 17

August – September – Oktober 2024

Gottesdienst	(So)	11.08. Gottesdienst	10:00 Uhr
		25.08. Gottesdienst	10:00 Uhr
		08.09. Gottesdienst	10:00 Uhr
	(Fr – So)	20.-22.09. Gemeindefreizeit der LKG Neustrelitz	
		22.09. Gottesdienst	10:00 Uhr
		13.10. Erntedankgottesdienst	10:00 Uhr
		27.10. Gottesdienst	10:00 Uhr
Bibel im Gespräch		dienstags 19:30 Uhr	
		06.08. 27.08. 03.09. 24.09. 01.10. 22.10. 29.10.	
Gebetsstunde		dienstags 19:30 Uhr	
		13.08. 10.09. 08.10.	
Kreis Junger Erwachsener		14-tägig mittwochs um 19:00 Uhr	
		(Kontakt Ruth Mohs Tel.: 03981 24 28 0 66)	

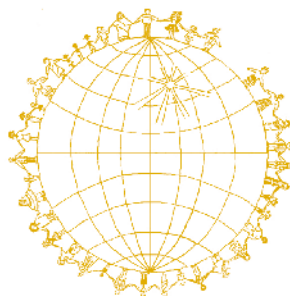
Weltladen in der Stadtkirche

Öffnungszeiten

Montag	10:00 – 18:00 Uhr
Dienstag	16:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	10:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag u. Freitag	15:00 – 18:00 Uhr
Samstag	10:00 – 12:00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten der Offenen Kirche ist der Turmaufstieg über den Weltladen möglich.

www.weltladen-neustrelitz.de



Offene Stadtkirche – mit Turmaufstieg

„Die Tür ist offen, das Herz noch mehr...“ Das kann erleben, wer als Gast unsere offene Kirche betritt. So manch spannendes und rührendes Gespräch entwickelt sich, bevor es hoch auf den Turm geht und der Ausblick auf unsere Stadt schöne und anregende Momente verspricht.

Offene Stadtkirche – mit Turmaufstieg ab 13. Mai bis Ende September

Montag- Freitag 10:00 – 17:30 Uhr, Samstag von 10:00 – 12:30 Uhr

Christenlehre**Neustrelitz-Stadt**

1.-2. Klasse: donnerstags,
14:00 - 15:00 Uhr **Ev. Grundschule**
3.- 4. Klasse: mittwochs,
15:30 - 16:30 Uhr **Borwinheim**
5.- 6. Klasse: mittwochs,
17:00 - 18:00 Uhr **Borwinheim**

Christenlehre Wokuhl

dienstags, 15:00 - 16:00 Uhr
Hort/Kita „Waldmäuse“

Morgenkreis

freitags, 9:00 Uhr
Kita „Marienkäfer“

Vorkonfirmanden

dienstags, 16:00-18:00 Uhr
10. Sept. um 17:00 Uhr! mit Eltern (Einladungen erfolgen nach Gemeindegliederlisten, aber jede(r) 7. Klässler*in ist herzlich willkommen) | **24. Sept. | 8. Okt. | 5. Nov. Sa, 16. Nov. Regionaler Konfitag (10 bis 16 Uhr) | 9. Nov./ Advents- und Weihnachtprojekte | 7. Jan. | 21. Jan. | 18. Feb. 4. März | 18. März | 1. April | 29. April 13. Mai | 27. Mai | 17. Juni | 1. Juli | 15. Juli**

Hauptkonfirmanden

dienstags, 16:00-18:00 Uhr
10. Sept. | 17. Sept. | 1. Okt. | 29. Okt. | 12. Nov. | Sa, 16. Nov. Regionaler Konfitag (10 bis 16 Uhr) | Fr, 29. Nov. 16:00 Uhr Brotbacken bei Bäcker Reinhold (Seestraße) Advents- und Weihnachtprojekte

Junge Gemeinde

dienstags, 18:30 - 20:30 Uhr
Borwinheim

Singakademie Neustrelitz

montags 19:00 Uhr
Borwinheim
Anmeldungen bei Lukas Storch

Seniorenchor

montags, 10:00 Uhr
Borwinheim

Bläserchor Alt Strelitz

montags, 19:30 Uhr
Pfarrhaus Alt Strelitz

Gospelchor

mittwochs 18:30 – 20:30 Uhr
Borwinheim

Männerkreis für alle Gemeinden

mittwochs, 19:00 Uhr
Kirche Kiefernheide
4. Sept. | 2. Okt. | 6. Nov.

Alten- und Bibelstundenkreis

dienstags, 14:30 Uhr
Gesellschaftsraum des Betreuten Wohnens, Strelitzer Straße

Seniorenkreis Alt Strelitz

mittwochs, 14:30 Uhr
14. Aug. | 11. Sept. | 9. Okt.

Mütterkreis

nach Absprache
Borwinheim

Hauskreis Neustrelitz Stadt

Informationen bei Frau Hofmann,
Tel. 202 383

„Wie weit willst du gehen?“

**Frauenpilgertag am
Samstag, 31. August
Beginn: 10.00 Uhr Kirche Dabelow**

Alle Frauen die Lust haben, sich gemeinsam und achtsam auf einen ca. dreistündigen Weg zu begeben, sind zu diesem Tag eingeladen. Wir beginnen in der Kirche in Dabelow und enden in der Kirche bzw. auf dem Pfarrhof in Wokuhl gegen 14.30 Uhr. Für ein Picknick unterwegs und am Ende kann gerne etwas mitgebracht werden. Bitte melden Sie sich an per mail: cornelia.seidel@elkm.de oder telefonisch: 0173 92 77 163. Teilen Sie dabei auch mit, ob Sie mit dem PKW anreisen und bereit sind, evtl. noch weitere Frauen mitzunehmen.
(Shuttle Wokuhl-Dabelow oder umgekehrt)

*Es freut sich auf diesen Tag Ihre Pastorin
Cornelia Seidel*

Herzliche Einladung zur Familien-Rüste auf dem ZingsthoF

vom 20.-22 September 2024

„FREIHEIT“

Wieder gibt es Angebote für die unterschiedlichen Altersgruppen: Kreativgestaltung für Kinder mit Katrin Hofmann und Friederike Pohle, Bibelarbeit mit Christoph Feldkamp. Am Samstagnach-

mittag unternehmen wir einen Ausflug mit dem Fahrrad nach Darßer Ort. Dazu bitte nach Möglichkeit Fahrräder mitbringen! (Sonst Ausleihe vor Ort) Björn Conrad wird uns eine naturkundliche Führung geben.

AN- und ABREISE:

Sie erfolgt mit eigenen Fahrzeugen. Empfang vor Ort am Freitag ist ab 17:00 Uhr. Nach einem kurzen Gottesdienst am Sonntag ist Abreise bzw. Raum für weitere eigene Aktivitäten. Vom Haus werden Lunchpakete zur Verfügung gestellt.

KOSTEN:

Für Erwachsene: 80,- €/Tag inkl. Vollpension im Rüstzeitheim.

Für Kinder gilt: 69,- €

(Für eine Unterstützung melden Sie sich bitte bei Pastorin Pohle oder Pastor Feldkamp)

MITZUBRINGEN:

Bringen Sie bitte Handtücher und Bettwäsche mit (Man kann das auch gegen Gebühr ausleihen). Für Kuchen, Knabberzeug und Getränke (Wasser, Saft, Bier, Wein) ist jeder selbst verantwortlich. Für den Ausflug am Samstagnachmittag benötigen wir Fahrräder. Diese bitte nach Möglichkeit mitbringen. Ansonsten können sie bei einem örtlichen Fahrradverleih geliehen werden.

ANMELDUNGEN:

Bitte bis zum 12.09.2024

ANFRAGEN UND ANMELDUNG:

Christoph Feldkamp: 0160 6216523

Katrin Hofmann: 03981 202383

Friederike Pohle: 039821 40243

DIE ADRESSE:

Ev. Familienerholungs- und
Rüstzeitenheim Zingst
18374 Seebad Zingst
Landstr. 1
Tel: 038232/ 8140

„Was lässt mich glücklich sein?“

**Frauen- Freizeit in Zinnowitz
vom 1. bis 3. November 2024**

Was eigentlich ist das: Glück? Kann ich es suchen und finden oder findet es mich! Welche Glücksmomente bestimmen mein Leben und tragen mich? Dieses Wochenende lädt ein zu Begegnung mit Frauen aus Ribnitz und Camin, Gesprächen, Kreatives, Bewegung, Andacht, Singen, Spaziergängen am Strand. Untergebracht sind wir im Haus St. Otto in Zinnowitz. Es stehen Doppelzimmer und eine sehr begrenzte Anzahl Einzelzimmer zur Verfügung. Kosten: Doppelzimmer 110€, Einzelzimmer 140€.

Weitere Informationen und Anmeldungen (bitte bis spätestens 18. Oktober!) bei Pastorin Cornelia Seidel (cornelia.seidel@elkm.de, Tel: 03981 447342 oder 0173 9277163

Rückblick



Ein besonders, einzigartiges Konzert konnten die Besucher, für die das erste Mal seit langer Zeit auch die 2. Empore geöffnet wurde, in der Stadtkirche erleben. Unter der Leitung von Lukas Storch wurde Mozarts Requiem von der Singakademie Neustrelitz, den Solisten Laura Albert, Julia Baier Tarasova, Andrés Felipe Orozco und Ryszard Kalus und Musikern der Neubrandenburger Philharmonie aufgeführt. In der Choreografie von Lars Scheibner wurde das Werk von sechs Tänzern der Deutschen Tanzkompanie in dramatische Bewegungen übersetzt. Mit minutenlangen Standing Ovationen bedankten sich die Besucher bei den Künstlern.

Christenlehre in Kiefernheide

ab 3. Sept., mittwochs, 15:00 - 16:00 Uhr

Christenlehre in Kratzeburg

dienstags, 14:30 - 17:30 Uhr

17. Sept. | 21. Okt.

Kindergartenandachten

freitags, 8:45 Uhr

Familiengottesdienste

8. Sept. in Kiefernheide. | 21. Sept. in Kratzeburg. | 22. Sept. in Kiefernheide. 31. Okt. in Kiefernheide

Kindergottesdienst

20. Okt.

Vorkonfirmanden

dienstags, 16:00-18:00 Uhr

10. Sept. um 17:00 Uhr! mit Eltern (Einladungen erfolgen nach Gemeindegliederlisten, aber jede(r) 7. Klässler*in ist herzlich willkommen) | 24. Sept. | 8. Okt. | 5. Nov. Sa, 16. Nov. Regionaler Konfitag (10 bis 16 Uhr) | 9. Nov./Advents- und Weihnachtsprojekte

Hauptkonfirmanden

dienstags, 16:00-18:00 Uhr

10. Sept. | 17. Sept. | 1. Okt. | 29. Okt. | 12. Nov. | Sa, 16. Nov. Regionaler Konfitag (10 bis 16 Uhr) | Fr, 29. Nov. 16:00 Uhr Brotbacken bei Bäcker Reinhold (Seestraße) Advents- und Weihnachtsprojekte 14. Jan. | 8. Jan. | 25. Feb. | 14.-16. März Konfi-Klimacamp in Burg Stargard 25. März | 8. April | 6. Mai | 9.-11. Mai Konfi-freizeit mit Vorstellungsgottesdienst 20. Mai Abschlussgespräch (16:00 Uhr) und Elternversammlung (17:15 Uhr) 3. Juni Stellprobe Stadtkirche Sa, 7. Juni 18:00 Uhr Beichtgottesdienst mit Abendmahl in Zierke | So, 8. Juni 10:00 Uhr Konfirmation Stadtkirche

Junge Gemeinde

ab 3. Sept., dienstags 18:30 - 20:30 Uhr im Borwinheim

Gemütliches Beisammensein

mittwochs, 14:30 Uhr

4. Sept. | 10. Sept. (Di!) am Weltsuizidpräventionstag zum Thema „Einsamkeit im Alter“ mit Pn. i. R. Tiedt | 2. Okt. 6. Nov. | 4. Dez.

Männerkreis für alle Gemeinden

mittwochs 19:00 Uhr

4. Sept. | 2. Okt. | 6. Nov. | 4. Dez.

Singkreis

ab 3. Sept., dienstags 18:10 Uhr

Kreativkreis

montags 14:00-16:00 Uhr

2. Sept. | 10. Sept. (Di!) am Weltsuizidpräventionstag zum Thema „Einsamkeit im Alter“ mit Pn. i. R. Tiedt 23. Sept. | 7. Okt. | 21. Okt./4. Nov. 18. Nov. | 2. Dez.

Frauenfrühstück

donnerstags 9:00 Uhr

(Kosten: 5,00 € p. P., mit Anmeldung): 19. Sept. | 10. Okt. | 21. Nov. | 5. Dez.

(Die regelmäßigen Gruppen/ Kreise haben im Juli und August Sommerpause)

Flimmerscheune Kratzeburg



Programmkino bei urischer Atmosphäre in der Pfarrscheune Kratzeburg!
Eintritt: Erw. 3,50 €/Kind 3,00€.

- | | | |
|-------------------|-----------|--|
| 01. August | 17:00 Uhr | Miraculous – Ladybug und Cat Noir (2023, FSK 0) Kinderfilm |
| | 19:30 Uhr | Black Friday for Future (2023, FSK 12) Komödie/ Drama |
| 8. August | 17:00 Uhr | Räuber Hotzenplotz (2022, FSK 0) Kinderfilm |
| | 19:30 Uhr | In voller Blüte (2023, FSK 12) Krieg/ Drama |
| 15. August | 17:00 Uhr | Neue Geschichten vom Pumuckl (2023, FSK 0) Kinderfilm |
| | 19:30 Uhr | Besser Welt als nie (2020, FSK 0) Reisedokumentation |
| 22. August | 17:00 Uhr | Max und die wilde 7 (2020, FSK 0) Kinderfilm/ Krimi |
| | 19:30 Uhr | Bob Marley – One love (2024, FSK 12) Musikfilm/ Drama |
| 29. August | 17:00 Uhr | Das doppelte Lottchen (2017, FSK 0) Kinderfilm |
| | 19:30 Uhr | Oh la la – Wer ahnt denn sowas? (2024, FSK 12) Komödie |

Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn

Am **Sonntag, den 8. September**, sind alle, Groß und Klein, herzlich eingeladen in das neue Schul-/ Kindergartenjahr bzw. in die Zeit nach der Sommerpause gemeinsam gesegnet und gestärkt zu starten. „Der Sturm wird immer stärker? Das macht nichts, ich auch!“ (Zitat von Pippi Langstrumpf)



Am Dienstag, 10. September 2024, ist Welt-suizidpräventionstag

Anlässlich dieses Tages findet u. a. auch in Neustrelitz ein Aktionstag zum Thema „Einsamkeit im Alter“ statt. Die Hauptkonfirmanden unserer Stadt werden im Rahmen ihres Konfikurses Besuche im Seniorenheim machen. **Pastorin i. R. Rita Tiedt** hat in der Kirche Ntz.- Kiefernheide am **10. September um 14:30 Uhr ein Kaffeetrinken zum Austausch und für Begegnung** organisiert, zu dem wir herzlich einladen – gegen die Einsamkeit, für ein tragendes Miteinander!

Flohmarkt in Kiefernheide



Am **Samstag, den 14. September** findet von **10:00 bis 15:00 Uhr** wieder ein Kinder- und Familienflohmarkt auf dem Außengelände unserer Kirchengemeinde (Goethestraße 25) statt.

Wer etwas verkaufen möchte, kann seinen Stand bis zum 9. September bei Frau Musche (laura.musche@elkm.de) anmelden. Die „Standgebühr“ ist durch Mitbringen eines Kuchens erledigt.

Erntedank in Kiefernheide und Kratzeburg

Am **Samstag, den 21. September** feiern wir großes Erntedankfest in **Kratzeburg auf dem Pfarrhof**. Gegen 14:00 Uhr kommen die geschmückten Wagen in Kratzeburg an und wir beginnen 14:30 Uhr mit einem Familiengottesdienst, anschließend Kuchen am Nachmittag und abends „Danz op de Deel“ in der Pfarrscheune.

Am **Sonntag, den 22. September** sind Sie um **10:00 Uhr** zum Erntedank-Familiengottesdienst nach **Kiefernheide** eingeladen.

Sie können gerne zu den jeweiligen Gottesdiensten Gaben mitbringen, die gleich am darauffolgenden Montag als **Spende an die Neustrelitzer Tafel** übergeben werden.



Besuch aus unserer bayerischen Partnerkirchengemeinde



Von Mittwoch, den 30. Oktober, bis zum Sonntag, den 03. November, kommen 12 Besucher aus unserer bayerischen Partnerkirchengemeinde „Vilshofen an der Donau mit Eging am See“ zu uns nach Neustrelitz – Was für eine große Freude! Die beiden Jüngsten sind mit ihren 15 Jahren ganz neu dabei und interessiert und neugierig; es fahren aber auch einige Ältere mit, die die Partnerschaft in ihren Anfängen erlebt und mit aufgebaut haben. Wir schauen auf eine langjährige Verbindung, Unterstützung und Anteilnahme beider Kirchengemeinden zurück – Eine beidseitige Bereicherung, die wir pflegen und wieder neu aufleben lassen möchten. Deshalb planen wir ein vielfältiges Programm, zu dem Sie alle herzlich eingeladen sind.

Bitte achten Sie auf die aktuellen Aushänge im Schaukasten, auf der Internetseite und unserem PPush-Channel.

*In Vorfreude,
der Kirchengemeinderat Ntz.-Kiefernheide*

Rückblick



Im Juni wurde der 30. Geburtstag der Kirchengemeinde Neustrelitz-Kiefernheide mit einem Sommerfest gefeiert. Nach dem Familiengottesdienst wurden in vielen anregenden Gesprächen Erinnerungen an die vergangenen 30 Jahre ausgetauscht, miteinander gesungen und gespielt. Zu den Höhepunkten gehörte ein Konzert mit dem jungen Pianisten Christian Grebler und dem Singkreis unter der Leitung von Natalja Gamsulewa.

Mut fassen, sich mitzuteilen



Wenn Sie von einer **Grenzverletzung** oder **sexualisierter Gewalt** im kirchlichen Raum betroffen sind, erfahren haben und Rat diesbezüglich suchen, können Sie hier Hilfe finden:

- **UNA** – Unabhängige, fachlich spezialisierte Ansprechstelle: 0800-0220099 (kostenfrei)
- **Fachstelle Prävention im Kirchenkreis/ Martin Fritz:** 0174-3267628 oder martin.fritz@elkm.de

Gottesdienste

August 2024:

„Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.“ (Ps 147,3)

Sonntag, 4. August - 10. Sonntag nach Trinitatis

- 9:00 Uhr Altstrelitz Pfarrhaus – Gottesdienst mit Abendmahl – P. Feldkamp
- 10:30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Gottesdienst mit Abendmahl – P. Feldkamp
- 14:30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst – P. Feldkamp

Sonntag, 11. August - 11. Sonntag nach Trinitatis

- 9:00 Uhr Altstrelitz Pfarrhaus – Gottesdienst – Pn. Seidel, Storch
- 10:00 Uhr Kiefernheide Kirche – Gottesdienst – Präd. Pietschmann
- 10.30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Gottesdienst mit Kindergottesdienst – Pn. Seidel
- 14.00 Uhr Wokuhl Kirche – Gottesdienst – Pn. Seidel
- 14:00 Uhr Granzin Kirche – Gottesdienst – Präd. Pietschmann

Sonntag, 18. August - 12. Sonntag nach Trinitatis

- 9:00 Uhr Altstrelitz Pfarrhaus – Gottesdienst – Pn. Seidel,
- 10:30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Gottesdienst – Pn. Seidel
- 14:30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst – Pn. Seidel

Sonntag, 25. August - 13. Sonntag nach Trinitatis

- 9:00 Uhr Altstrelitz Pfarrhaus – Gottesdienst – P. Feldkamp
- 10:30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Gottesdienst mit Kindergottesdienst – P. Feldkamp
- 14:00 Uhr Wokuhl Kirche – Gottesdienst – P. Feldkamp

Samstag, 31. August

- 11:00 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Einschulungsgottesdienst der Ev. Schule – Pn. Rosenow und Team



September 2024:

„Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der Herr, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?“ (Jer 23,23)

Sonntag, 1. September - 14. Sonntag nach Trinitatis

-
- 9:00 Uhr Altstrelitz Pfarrhaus – Gottesdienst mit Abendmahl – P. Feldkamp
- 10:30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Themengottesdienst für Familien “Ein dankbarer Blick?” mit Kindergottesdienst und Abendmahl – P. Feldkamp
- 14:30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst – P. Feldkamp

Samstag, 7. September

-
- 14:00 Uhr Kiefernheide Kirche – Taufgottesdienst – Pn. Rosenow

Sonntag, 8. September - 15. Sonntag nach Trinitatis

-
- 10:00 Uhr Kiefernheide Kirche – Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn – Pn. Rosenow
- 11:00 Uhr Gemeindefest Strelitzer Land in Klein Trebbow – Gottesdienst am Seeufer mit Würdigung der Ehrenamtlichen unserer Gemeinde, anschließend Fest auf dem Polandschen Hof (Bitte Essen zum miteinander Teilen mitbringen!)

Sonntag, 15. September - 16. Sonntag nach Trinitatis

-
- 9:00 Uhr Altstrelitz Pfarrhaus – Gottesdienst – P. Feldkamp, Storch
- 10:30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Gottesdienst mit Kindergottesdienst – P. Feldkamp

Samstag, 21. September

-
- ca. 14:30 Kratzeburg Pfarrhof – Familien–Erntedankgottesdienst mit anschl. Kaffeetrinken – Gem.päd. Musche, Pn. Rosenow

Sonntag, 22. September - 17. Sonntag nach Trinitatis

-
- 9:00 Uhr Altstrelitz Pfarrhaus – Gottesdienst – Pn. Seidel
- 10:00 Uhr Kiefernheide Kirche – Familien–Erntedankgottesdienst – Gem. päd. Musche, Pn. Rosenow
- 10:30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Gottesdienst – Pn. Seidel
- 14.30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst – Pn. Seidel

Sonntag, 29. September - 18. Sonntag nach Trinitatis

-
- 9:00 Uhr Altstrelitz Pfarrhaus – Gottesdienst – Pn. Seidel
- 10:30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Gottesdienst mit Kindergottesdienst – Pn. Seidel
- 14.00 Uhr Wokuhl Kirche – Gottesdienst – Pn. Seidel

Oktober 2024:

„Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.“
(Klgl 3,22-23)

Sonntag, 6. Oktober - Erntedank

-
- 10:00 Uhr Kiefernheide Kirche – Gottesdienst – Pn. Rosenow
- 10:30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Themengottesdienst zum Erntedankfest mit Kindergottesdienst und Abendmahl – P. Feldkamp, mit der Singakademie
- 14:30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst zum Erntedankfest „Alles gut?“ mit Kindergottesdienst und Abendmahl – P. Feldkamp
- 14.30 Uhr Kirche Fürstensee – Erntedankgottesdienst mit Abendmahl und dem Posaunenchor und anschließender Kaffeetafel – Pn. Seidel

Sonntag, 13. Oktober - 20. Sonntag nach Trinitatis

-
- 9:00 Uhr Altstrelitz Pfarrhaus – Gottesdienst – P. Feldkamp
- 10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst – P. Feldkamp
- 15:00 Uhr Groß Quassow Kirche – Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl und anschließendem Kaffeetrinken

Sonntag, 20. Oktober - 21. Sonntag nach Trinitatis

-
- 9:00 Uhr Altstrelitz Pfarrhaus – Gottesdienst – P. Feldkamp,
- 10:00 Uhr Kiefernheide Kirche – Gottesdienst mit Kindergottesdienst – Präd. Pietschmann
- 10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst mit Kindergottesdienst – P. Feldkamp
- 14:00 Uhr Granzin Kirche – Gottesdienst mit Abendmahl – Präd. Pietschmann
- 14:30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst – P. Feldkamp

Sonntag, 27. Oktober - 22. Sonntag nach Trinitatis

-
- 9:00 Uhr Altstrelitz Pfarrhaus – Gottesdienst – Pn. Seidel
- 10.30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst – Pn. Seidel
- 14.00 Uhr Wokuhl Pfarrhaus – Gottesdienst – Pn. Seidel

Donnerstag, 31. Oktober - Reformationstag

-
- 10:00 Uhr Kiefernheide Kirche – Erklär-Gottesdienst für Groß und Klein, anschl. Kürbissuppe – Gem.päd. Musche, Pn. Rosenow

NOVEMBER 2024:

„Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.“ (2.Petr3.13)

2. November

17:00 Uhr Kiefernheide Kirche – Hubertusgottesdienst mit Jagdhornbläsern, anschl. Schmalzstullen, Wildschwein am Spieß und Glühwein – Pn. Rosenow, Pn. Hardinge (bay. Partnergemeinde)

Sonntag, 3. November - 23. Sonntag nach Trinitatis

9:00 Uhr Altstrelitz Pfarrhaus – Gottesdienst mit Abendmahl – P. Feldkamp
 10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Themengottesdienst für Familien „oben und unten“ mit Kindergottesdienst und Abendmahl – P. Feldkamp
 14:30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst – P. Feldkamp

Gottesdienste in den Seniorenheimen**Altersheim „Kurt Winkelmann“**

donnerstags 10:00 Uhr

1. August: Rote Wohnebene | 29. August:

Gottesdienst im Andachtsraum

5. September: Rote Wohnebene

26. September: Gottesdienst im Andachts-

raum | 10. Oktober: Rote Wohnebene

24. Oktober: Gottesdienst im Andachts-

raum

AWO Altenpflegeheim „Am Zierker See“

freitags 10:30 Uhr

DRK Stationäre Pflegeeinrichtung

„Luisendomizil“

freitags 9:30 Uhr:

30. August | 27. September | 25. Oktober

DRK Stationäre Pflegeeinrichtung

„Kiefernheide“

donnerstags 10:00 Uhr:

5. Sept. | 10. Okt.

Seniorenwohngemeinschaft

Andrea Lichterfeld GmbH

dienstags oder mittwochs 10:00 Uhr:

3. Sept. | 1. Okt.

Tagespflege der vielen Gärten

10:00 Uhr: Mi, 2. Okt.

Vivere Pflegedienst GmbH

mittwochs 9:30 Uhr:

28. Aug. | 18. Sept. | 9. Okt.

Seniorenwohngemeinschaft am

Zierker See gasunda GmbH

mittwochs 10:30 Uhr:

28. Aug. | 18. Sept. | 9. Okt.

Urlaub und dienstliche Abwesenheit

P. Feldkamp Weiterbildung

2.-6. September – Vertretung Pn. Seidel

P. Feldkamp Urlaub 23.-29. September –

Vertretung Pn. Seidel

Pn. Seidel Urlaub vom 19. bis 25. August –

Vertretung P. Christoph Feldkamp.

Pn. Rosenow Urlaub 03.- 25. August

Kasualvertretung 3.- 8. 8. Pn. Harder /

9.-25. 8. Pn. Seidel

Pn. Rosenow Urlaub 21.-27. Oktober

Kasualvertretung P. Feldkamp

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinderat der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Strelitzer Land,
Bruchstr. 15, 17235 Neustrelitz
Red.i.S.d.PR: Pastor Christoph Feldkamp

Gesamtherstellung: STEFFEN MEDIA GmbH,
www.steffen-media.de

Bildnachweis:

Titel Sammlung Baganz, S.5 Lüthi-Herrmann,#
S. 6/8 Rosenow, S. 16/29/22/29 W Baganz

Redaktionsschluss: 09.07.2024

Der Gemeindebrief wird vierteljährlich für die
Ev.-Luth. Kirchengemeinden Strelitzer Land,
Neustrelitz-Kiefernheide und Kratzeburg her-
ausgegeben. Die Auflage beträgt 2500 Hefte.
Zur Deckung der Kosten erbitten die Kirchen-
gemeinden von den Lesern eine Spende von
5,- Euro pro Jahr.



Im MGH wird diskutiert

Ziel Gemeinsames Frühstück mit Rückenwind

Einmal monatlich treffen sich im Mehrgenerationenhaus Neustrelitz etwa 20 Gäste zum gemeinsamen Frühstück.

Am 17. Mai hatten wir einen Gast vom Verein „rückenwind“ dabei, den Sozialbetreuer Michael Völker. Spannend und für viele neu waren die Informationen zu seiner Arbeit, in denen er Hilfsangebote vorstellte, die jeder im Notfall auch ohne Pflegebedürftigkeit nutzen kann.

diesmal: Grundgesetz im Fokus

Am 23. Mai wurde unser Grundgesetz 75 Jahre alt. Unsere Ehrenamtliche Mitarbeiterin Renate Bergholz gab uns einen kleinen Input zur geschichtlichen Entwicklung. Bald führte uns die Diskussion zu den Freiheitsrechten heute im Vergleich zum Leben in der DDR, in der unsere Gäste sehr verschiedene Erfahrungen machten. (Auf dem Foto: Unsere langjährig ehrenamtlich Tätige Renate Bergholz.)



Wochenend und Sonnenschein...

Es war einfach so schön...

Als Bernd die Platten auf das Grammophon auflegte und unsere Gäste zu singen und zu klatschen begannen. Als eine Nadel unter den Tisch fiel, zögerte Heidi nicht lange mit ihrer Hilfe. Das war die richtige Einstimmung auf das Wochenende an einem Freitag im offenen Treff! (Foto: Bernd Pribbernow am Grammophon)



Nach jeder 2. Platte muss die Nadel des Gerätes gewechselt werden. Dabei fiel eine Nadel unter den Tisch. Schnell reagierte Heidemarie Rausch und machte sich auf die Suche nach der verschwundenen Nadel.

Bernd Pribbernow erfreute mit seiner Musik die Neustrelitzerin Frau Elke Köpke, so dass sie auch alles aus der Nähe betrachten wollte.

... mit Dachs, Wildschwein, Reh und Wolf

Diesmal zeigte Herr Wolf im Anschluss seine Aufnahmen mit der Nachtbildkamera in unserer unmittelbaren Umgebung. Vor allem der Dachs, das Wildschwein, Kraniche, Rehe und der Wolf liefen vor die Kamera oder schnüffelten daran herum.

Diakonie

Mecklenburgische Seenplatte



Herr Wolf mit Gästen aus Neustrelitz

Besucher im MGH Neustrelitz live im Hörsaal Verschwörungsmysen, wissenschaftlich erklärt

Am 13. Juni waren wir nicht live im Hörsaal der Hochschule Neubrandenburg, sondern online dabei. Und das bereits zum zweiten Mal. Unsere Gäste im Mehrgenerationenhaus folgten wieder interessiert den öffentlichen Vorlesungsreihen einiger Hochschulen und hatten so die Möglichkeit, selbst über Kontinente hinweg mit den Professoren zu reden. Eine phantastische Möglichkeit, durch die moderne Technik an aktuellen Diskussionen teilzuhaben.



Besucher im MGH Neustrelitz online live im Hörsaal der Hochschule Neubrandenburg

Renate Bergholz, Ehrenamtliche Mitarbeiterin im Mehrgenerationenhaus Neustrelitz: Dienstags wird gesungen

Um die 20 fröhlichen Sänger und Sängerinnen kommen im Offenen Treff des Mehrgenerationenhauses zusammen. Wir entdecken mit fröhlichen Gesang, begleitet von der Ziehharmonika, Volkslieder aus alle Welt. Und Volkslieder gibt es viele. Wir haben immer eine gute Zeit miteinander.

Gymnastik für Jung und Alt Nicht nur für die Nase

Unsere jungen Gäste, (hier Georgii) animieren die Senioren spontan zum Mitmachen (wie Frau Rausch) Bei anderen reicht es wenigstens bis zur Nasengymnastik, so bei Herrn Pribbernow ;)



Astrid Matz
Koordinatorin i.V. MGH

Kirchengemeinde Strelitzer Land

Neustrelitz Pfarre I - Stadt Bruchstraße 15, 17235 Neustrelitz

- **Gemeindebüro**
Di und Fr 9:30 bis 12:00 Uhr
Tel.: 03981 20 55 42
Mail: strelitzer-land@elkm.de
- **Pastor Christoph Feldkamp**
Bruchstraße 15
Tel.: 03981 205542 oder
0160 62 16 523
christoph.feldkamp@elkm.de
- **Kantor Lukas Storch**
Tel.: 0162 21 55 939
lukas.storch@elkm.de
- **Gemeindepädagogin
Katrin Hofmann**
Tel.: 03981 20 23 83
katrin.hofmann@elkm.de
- **Küster Dietmar Möller**
Tel.: 03981 20 55 42

Neustrelitz Pfarre II - Alt Strelitz J.-Jakubowski-Straße 36, 17235 Neustrelitz

- **Gemeindebüro: Inge Witte**
Di und Fr 10:00 bis 12:00 Uhr
Tel.: 03981 44 73 42
- **Pastorin Cornelia Seidel**
J.-Jakubowski-Straße 36
Tel.: 03981 44 73 42
cornelia.seidel@elkm.de
- **Kirchenmusiker Wolfgang Erben**
Tel.: 03981 44 03 30
- **Gemeindebüro Wokuhl**
Küster Markus Badzio
Tel.: 0151 55810 853
Mo 16:30 bis 18:30 Uhr
**Pastorin Seidel im Gemeindebüro
Wokuhl nach Vereinbarung**

Konto für Spenden:
Kirchengemeinde Strelitzer Land
Sparkasse Mecklenburg Strelitz
IBAN: DE62 1505 1732 0034 0009 18
BIC: NOLADE21MST

Kirchengemeinden Neustrelitz Kiefernheide/Kratzeburg

Goethestraße 25-27

- **Gemeindebüro: Carin Schiewe**
Di und Do 9:00 bis 11:00 Uhr
Tel.: 03981 44 39 87
neustrelitz-kiefernheide@elkm.de
- **Pastorin Katharina Rosenow**
katharina.rosenow@elkm.de
- **Gemeindepädagogin
Laura Musche**
Tel.: 0171 453 1345
laura.musche@elkm.de
- **Kirchenmusikerin
Natalja Gamsulewa**
Tel.: 03981 47 49 02
- **Küster Jürgen Krüger**
Tel.: 03981 24 49 032

Konto für Spenden:

Kirchengemeinde NZ Kiefernheide

Sparkasse Mecklenburg Strelitz
IBAN: DE19 1505 1732 0035 0600 59
SWIFT-BIC: NOLADE21MST
Kontoinhaber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Neustrelitz-Kiefernheide

Konto der Kirchengemeinde Kratzeburg

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE81 5206 0410 6005 0502 00
BIC: GENODEF1EK1

Propsteibüro

- **Pröpstin Britta Carstensen**
Töpferstraße 13, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 20 66 22
proepstin-neustrelitz@elkm.de

Evangelische Grundschule

- Carlstraße 9, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 25 65 43, Fax: 25 65 44
Hort Tel.: 03981 25 65 45